

Freiwillige Feuerwehr München Abteilung Harthof

JAHRESRÜCKBLICK 2016

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	02
Abteilungsdaten	
Bericht der Feuerwehr	03 - 05
Einsätze	
Die Einsätze des Jahres 2016	06 - 09
Fahrzeuge & Geräte	
Fahrzeuge und Geräte der Abteilung	11 - 12
Jugendfeuerwehr	
Bericht der Jugendgruppe	14 - 15
Veranstaltungen 2016	
Interne Organisation	16
Neujahrsempfang im Rathaus	17 - 18
Jahresdienstversammlung der FF München	19
Steckerlfischessen am Karfreitag	20
Mitgliederversammlung des Vereins	21
150 Jahre Freiwillige Feuerwehr München	22 - 23
Wolfis Hochzeit	24
Leistungsprüfung der Abteilung	25
Besuch des Kindergartens	25
Sonnwendfeuer	26
Verabschiedung Pfarrer Brandlmeier	28
Volkstrauertag	28
Jahresabschluss der Abteilung Harthof	29
Aufnahmeantrag / Änderungsmeldung	30
Impressum	32

Abteilungsdaten

Bericht der Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr München, Abteilung Harthof

Heimperthstraße 1, 80935 München, Tel: 089/ 313 00 77
www.feuerwehr-harthof.de E-Mail: geraetehaus@feuerwehr-harthof.de
www.facebook.com/FFHarthof

Abteilungsführung

Abteilungsführer:	Lommer, Thomas
Stellvertreter:	Tafler, Christian
Dienstgrade:	Kirmair, Wolfgang Klausnitzer, Marko Machmüller, Anton Steinle, Norbert Würbser, Stefan

Mannschaftsaufbau

Gesamtstärke: 37 Aktive - Jugendfeuerwehr: 5

Hauptlöschmeister (1) Lommer, Thomas	Feuerwehrmann (7) Boch, Marcel Hagenbusch, Benedict Kania, Andrzej Offner, Florian Ohse, Pascal Pallauf, Thomas Reiser, Michael
Oberlöschmeister (2) Steinle, Norbert Würbser, Stefan	Feuerwehranwärter (11) Decker, Florian Dinh, Elisabeth Ertlmeier, Daniel Foidl, Daniel Göb, Benedikt Henkelmann, Julian Müller, Maximilian Obermeier, Christoph Ohse, Sören Sengl, Fabian Vernalis, Christos
Löschmeister (4) Kirmair, Wolfgang Klausnitzer, Marko Machmüller, Anton Tafler, Christian	Jugendfeuerwehr (5) Dattler, Lukas Hinkel, Naomi Lommer, Lukas Wimmer, Katharina Zimmermann, Florian
Hauptfeuerwehrmann (4) Braun, Maximilian Hammer, Matthias Ohse, Ivonne Ohse, Jens	
Oberfeuerwehrmann (8) Lachenmeir, Paul Schatt, Tobias Schubert, Lukas Schwarzbauer, Lisa von Borzyskowski, Christopher Wagner, Benjamin Weber, Karl Weingarten, Christoph	

Beförderungen

Beförderungen werden bei der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Harthof, nicht als „Regelbeförderung“, sondern auf Grund des Ausbildungsstandes, der Eignung und nicht zuletzt der Leistung ausgesprochen. Auch wenn dies zwar keine finanziellen Auswirkungen hat, so ist eine Beförderung eine Anerkennung und weiterer Leistungsansporn.

Befördert wurden 2016 folgende Kameraden:

Vom Feuerwehranwärter zum Feuerwehrmann:	Pallauf, Thomas Offner, Florian
Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann:	Weingarten, Christoph
Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann:	Hammer, Matthias

Feuerwehrmann des Jahres

Die Auszeichnung zum „Feuerwehrmann des Jahres“ wird jedes Jahr an einen Kameraden / eine Kameradin aus der Mannschaft vergeben, die in diesem Jahr, aber auch in der Vergangenheit, durch besondere Leistung und Zuverlässigkeit aufgefallen ist.

Die Auszeichnung wurde dieses Mal bei der Jahresschlussfeier im Gerätehaus von Abteilungsführer Thomas Lommer und seinem Stellvertreter Christian Tafler vergeben.

2016 wurde der Wanderpokal an Matthias Hammer verliehen. Matthias ist zwar erst im März 2013 in die Feuerwehr Harthof eingetreten und hat dann im November 2013 seinen Grundlehrgang abgelegt. Seine weiteren Pflichtlehrgänge hat er im Rekordtempo abgelegt. Im Jahr 2016 hatte er immer noch nicht genug von Lehrgängen und hat dann noch einen Maschinistenlehrgang dazwischen geschoben. Das Jahr 2016 krönte er dann noch mit einem erfolgreichen Abschluss des Gruppenführerlehrganges.

Ebenso hat er seit diesem Jahr die Leitung des Teams Öffentlichkeitsarbeit übernommen, somit leitet und organisiert er innerhalb der Abteilung alle Themengebiete rund um die Öffentlichkeitsarbeit.

Dass der Feuerwehrmann des Jahres natürlich sehr viel Bereitschaft bei den Einsätzen zeigt, muss nicht extra erwähnt werden.

Die Abteilungsführung möchte sich mit dieser Auszeichnung sowie mit einem kleinen Präsent (in Form eines Feuerwehrauto-USB-Sticks) nochmals herzlich bedanken!

An dieser Stelle von der gesamten Führungsmannschaft ein herzliches Dankeschön, Matthias! Weiter so!

Abteilungsdaten

Lehrgänge

Im Trainings- und Ausbildungszentrum der Freiwilligen Feuerwehr München wurden folgende Lehrgänge besucht:

Grundeinweisung	Decker, Florian Obermeier, Christoph	Ertlmeier, Daniel
Truppmann 1 - Lehrgang (Grundausbildung)	Vernalis, Christos	Foidl, Daniel
Truppmann 2 - Lehrgang	Dinh, Elisabeth Ohse, Sören	Müller, Maximilian Pallauf, Thomas
Atenschutzlehrgang	Pallauf, Thomas	
Grundmodul Technische Hilfe	Henkelmann, Julian Offner, Florian	Müller, Maximilian Pallauf, Thomas
Grundmodul Schiene	Henkelmann, Julian Offner, Florian	Müller, Maximilian Pallauf, Thomas
Grundmodul Unwetter	Hagenbusch, Benedict	Offner, Florian
Grundmodul Gefahrgut	Offner, Florian	
Truppführerlehrgang	Weingarten, Christoph	
Sondermodul „Fällen und Entasten“	Hammer, Matthias Schuber, Lukas	Schatt, Tobias
Gerätewartlehrgang (eine Woche Vollzeit in der Feuerweherschule Geretsried)	Lachenmeir, Paul	
Gruppenführerlehrgang (eine Woche Vollzeit in der Feuerweherschule der Berufsfeuerwehr München)	Hammer, Matthias Sengl, Florian von Borzyskowski, Christopher	
Zugführerlehrgang (zwei Wochen Vollzeit in der Feuerweherschule Regensburg)	Klausnitzer, Marko	

Die Abteilung Harthof wurde im Jahr 2016 von der Integrierten Leitstelle München zu 140 Einsätzen alarmiert. Erwähnenswert waren sicher mehrere Brände im Einsatzgebiet der Abteilung Freimann, zu welchen die Abteilung Harthof hinzugezogen wurde. Auch die beiden Fliegerbombenfunde auf Baustellen im Bereich der ehemaligen Kaserne beidseits der Schleißheimerstraße stellten außergewöhnliche Vorkommnisse dar, werden wohl jedoch in Zukunft wiederholt auftreten.

Silvesterbereitschaft

Freitag, 1. Januar 2016

Einsatzgebiet

Im Rahmen der Bereitschaft zur Sicherstellung des Brandschutzes wurde durch die Abteilung Harthof das HLF besetzt. Bedingt durch die allgemein ruhige Lage kam es für die Abteilung nur zu einem kleineren Einsatz.

32 Wohncontainer ausgebrannt

Mittwoch, 27. Januar 2016

16.57 Uhr

Maria-Probst-Straße

Am frühen Abend ist eine komplette Wohncontainerreihe des Ankunftsentrums für Asylbewerber im Euro-Industriepark ausgebrannt. Ein Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes verletzte sich leicht.

Weithin sichtbar war die Rauchsäule im Münchner Norden, als sich die Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr auf der Anfahrt in Richtung Freimann befanden. Bei deren Eintreffen standen bereits 32 Wohn-, Sozialraum- und Nasszellencontainer in Flammen. Der anwesende Sicherheitsdienst hatte die Anlage schon komplett evakuiert, sodass keiner der Flüchtlinge verletzt wurde. Er selbst zog sich bei den Maßnahmen eine leichte Rauchvergiftung zu und musste in eine Klinik.

Dem schnellen Eingreifen und dem massiven Einsatz von insgesamt zwei B- und 15 C-Rohren ist es zu verdanken, dass bereits nach 25 Minuten der Großbrand unter Kontrolle war. Ein Übergreifen der Flammen auf die benachbarten Containerreihen konnte verhindert werden. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch rund zwei Stunden.

Während der Löscharbeiten kamen die Asylbewerber in einem nahegelegenen Zeltbau unter.

Im Bereich des Euro-Industrieparks kam es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. Bei den Containern kann man von einem Totalverlust sprechen. Die Brandursache wird derzeit vom Fachkommissariat der Polizei ermittelt.

Die Abteilung Harthof wurde bei diesem Einsatz zur Verstärkung des zweiten Zuges alarmiert und war mit allen 3 Fahrzeugen an diesem Einsatz beteiligt.

Blumen Veiel

Inf. El. Thaller

Blumen
Topfpflanzen
Gebinde
Gestecke für jeden Anlaß
Trauerbinderei

Schleißheimer Straße 409
80935 München
Telefon 0 89 / 3 13 18 74



Feuer zerstört Dachstuhl von Mehrfamilienhaus

Sonntag, 28. Februar 2016

8.17 Uhr

Grusonstraße

Mehrere Anrufer haben am Morgen unabhängig voneinander einen Dachstuhlbrand im Stadtteil Freimann gemeldet. Die Leitstelle alarmierte daraufhin ein Großaufgebot von Feuerwehr und Rettungsdienst in den Münchner Norden.

Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte schlugen die Flammen meterhoch aus dem ausgebauten Dachgeschoss des zweigeschossigen Gebäudes. Sofort wurde ein umfassender Löschangriff eingeleitet.

Alle Bewohner hatten noch vor der Ankunft der Feuerwehr das Haus verlassen. Zur Brandbekämpfung wurden zwei Drehleitern eingesetzt. Über den Treppenraum drangen mehrere Atemschutztrupps in das Dachgeschoss vor. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten gestalteten sich die Löscharbeiten so schwierig, dass der Einsatzleiter eine dritte Drehleiter anforderte.

Gegen 10 Uhr konnte an die Leitstelle „Feuer in Gewalt“ gemeldet werden. Auf der Suche nach Glutnestern musste die Fehlbodendecke im Dachgeschoss großflächig geöffnet werden. Beim Öffnen der mit Blech verkleideten Dachgauben flammte der Brand immer wieder auf. Die zeitaufwendigen Löscharbeiten im Dachgeschoss, die mit Atemschutzgeräten durchgeführt wurden, mussten unter ständigem Personalwechsel stattfinden.

Für die 10 Bewohner, die sich selbst in Sicherheit gebracht hatten, stand ein Großraumrettungswagen der Berufsfeuerwehr bereit. Im Laufe des Vormittags konnte in den Räumen einer nahegelegenen Pfarrei eine Betreuungsstelle für die Mieter eingerichtet werden.

Das Feuer zerstörte den etwa 30 Meter langen Dachstuhl vollständig. Sowohl die Dachwohnungen als auch die Wohnungen im ersten Stockwerk sind schwer beschädigt und gelten als nicht mehr bewohnbar.

Für drei Personen, darunter eine Rollstuhlfahrerin, musste eine Notunterkunft gesucht werden. Alle anderen Bewohner sorgten selbst für ihren Verbleib. Neben zahlreichen Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr waren vier Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz. Die Brandfahndung der Münchner Polizei hat die Ermittlungen vor Ort aufgenommen.

Die Abteilung Harthof war über mehrere Stunden an diesem Einsatz beteiligt.

Brand in einem Müllentsorgungsbetrieb

Samstag, 26. März 2016

7.31 Uhr

Werner-Heisenberg-Allee

In einem Müllentsorgungsbetrieb im Stadtteil Freimann hat es gebrannt. Die Feuerwehr wurde über die automatische Brandmeldeanlage alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnten die ersten Einsatzkräfte den Feuerschein sehen.

Beim Eintreffen der Feuerwehr brannten in einem überdachten Stellplatz bereits mehrere mit Müll gefüllte Feststoffcontainer. Sofort wurde von den Einsatzkräften ein umfangreicher Löschangriff mit mehreren Rohren vorbereitet. Da der brennende Müll einen Umfang von etwa 150 Kubikmeter umfasste, wurden durch den Einsatzleiter weitere Einsatzkräfte und Spezialgeräte nachgefordert. Mit einem Radlader der Entsorgungsfirma und einem weiteren Knickteleskoplader der Freiwilligen Feuerwehr Unterschleißheim wurde der brennende Unrat auseinander gezogen und anschließend abgelöscht. Diese Arbeiten zogen sich über die ganze Nacht hin, so dass die letzten Einsatzkräfte erst gegen 6 Uhr morgens wieder in die Feuerwache einrückten.

Durch den Brand entstand an der Dachkonstruktion des Stellplatzes ein Sachschaden von etwa 15.000 Euro. Im Einsatz waren etwa 80 Feuerwehrleute von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr. Zur Klärung der Brandursache ermittelt die Polizei.

Die Abteilung Harthof war in der Nacht nach dem Steckerlfischessen alarmiert worden und war mit dem HLF mit 2 C-Rohren bis zum Einsatzende beteiligt.

Großraummülltonnen in Brand

Mittwoch, 11. Mai 2016

5.44 Uhr

Graslilienanger

Der Hausmeister einer Wohnanlage im Graslilienanger hat bei seinem morgendlichen Rundgang ein Feuer im Müllraum entdeckt und die Feuerwehr alarmiert.

Nach dem Notruf versuchte er noch, die Container aus dem Gebäude zu ziehen. Dies gelang ihm aufgrund der großen Hitzeentwicklung nur noch bei einem der Behältnisse.

Als die Einsatzkräfte vor Ort waren, brannten vier Container im Müllraum, der sich in einem Wohngebäude befindet. Sofort setzten zwei Angriffstrupps C-Rohre zur Brandbekämpfung ein. Abschließend wurde der Bereich entraucht und mit Wärmebildkameras auf Glutnester kontrolliert.

Da bei dem Feuer sowohl die Lüftungsanlage als auch die Fassade stark in Mitleidenschaft gezogen wurden, beläuft sich der Schaden auf mindestens 80.000 Euro. Die Polizei hat die Ursachenermittlung aufgenommen. Die Abteilung Harthof hatte 1 C-Rohr des HLFs im Einsatz.

60 Feuerwehrleute bekämpfen Dachstuhlbrand

Donnerstag, 21. Juli 2016

16.45 Uhr

Schneeglöckchenstraße

Vermutlich durch einen Blitzeinschlag ist der Dachstuhl eines Einfamilienhauses in Brand geraten. Verletzt wurde dabei niemand. Das Haus ist allerdings vorerst unbewohnbar. Die Besitzer kamen bei Nachbarn unter. Bei Ankunft der Feuerwehr trat dichter, schwarzer Rauch aus dem Dach aus. Während die Einsatzkräfte mehrere Leitern in Stellung brachten, fielen die ersten Dachziegel aufgrund des Feuers zu Boden. Die Einsatzkräfte leiteten einen umfassenden Löschangriff von mehreren Seiten ein. Mit tragbaren Leitern und einer Drehleiter verschafften sich die Einsatzkräfte einen Weg auf das Dach. Die Bewohner hatten zwischenzeitlich das Haus verlassen. Sie wurden von Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr betreut. In mehrstündiger Arbeit bekämpften etwa 60 Feuerwehrleute von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr den Brand. Für die Nachlöscharbeiten musste das Dach dafür großflächig mit Einreißhaken und Motorsägen geöffnet werden.

Fund einer Fliegerbombe

Donnerstag, 1. September 2016

18.42 Uhr

Schleißheimerstraße

Bei Erdarbeiten auf einer Baustelle wurde am Nachmittag eine 250kg schwere Fliegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg entdeckt.

Zur gefahrlosen Entschärfung der Bombe musste ein Bereich von 500m um den Fundort evakuiert werden. Die Abteilung Harthof hatte hierzu alle 3 Fahrzeuge über Stunden im Einsatz.

Brand in Unterkunft für wohnsitzlose Ausländer

Samstag, 3. Dezember 2016

16.12 Uhr

Helene-Wessel-Bogen

Der Brand in einer Unterkunft für wohnsitzlose Ausländer hat am Samstag Nachmittag einen Großeinsatz ausgelöst. Die ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr München sahen bei ihrem Eintreffen Rauch aus dem ersten Obergeschoss und dem Dachgeschoss austreten. Sofort wurden weitere Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst nachalarmiert. Während der Löschangriff mit zwei C-Rohren über das Treppenhaus und eine Drehleiter vorgenommen wurde, suchten mehrere Atemschutztrupps in den verrauchten Gebäudeteilen nach Bewohnern. Diese befanden sich zwar größtenteils schon auf einem Sammelplatz, es war aber nicht gesichert, ob sich noch weitere Personen im Gebäude aufhielten. Es dauerte fast eine dreiviertel Stunde, alle Bereiche gänzlich abzusuchen. Glücklicherweise fanden die Einsatzkräfte niemanden mehr im Gebäude.

Der eigentliche Brandherd in einem Wohnbereich konnte zügig gelöscht werden. Die Belüftungsmaßnahmen zogen sich noch bis 18 Uhr hin.

Im Laufe des Einsatzes meldete sich ein 13-jähriger Bewohner, der leichte Verletzungen bei einem Löschangriff erlitten hatte. Er wurde von Mitarbeitern des Rettungsdienstes versorgt und zur weiteren Behandlung in eine Münchner Klinik gebracht. Die Brandursache ermittelt die Polizei, erst dann kann auch die Höhe des Sachschadens benannt werden.

Die Abteilung Harthof war mit allen drei Fahrzeugen vor Ort.

Fliegerbombe entschärft

Dienstag, 6. Dezember 2016

15.36 Uhr

Schleißheimer Straße

Am frühen Dienstagabend ist auf einem Betriebsgelände an der Schleißheimer Straße eine 250 kg schwere Fliegerbombe gefunden worden.

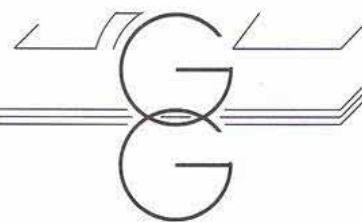
Nach Rücksprache mit der Polizei und dem Kampfmittelräumdienst wurde ein Absperrbereich von 500 Metern festgelegt. Gegen 19.15 Uhr wurde mit der Evakuierung begonnen. Es waren zwei Akutbetreuungsstellen in der Keilberthstraße und der Moosacher Straße geöffnet, um die Bewohner unterzubringen. Diese wurden auch von annähernd 450 Personen genutzt. Die Evakuierung der etwa 2000 Bewohner verzögerte sich bis 23 Uhr, da sich mehrere Bewohner uneinsichtig zeigten.

Um 23.15 Uhr konnte der Kampfmittelräumdienst mit der Entschärfung beginnen. Diese gestaltete sich jedoch schwieriger als gedacht, da sich um den Zünder starke Verkrustungen gebildet hatten, die erst entfernt werden mussten. Erst um 0.45 Uhr konnte Entwarnung gegeben werden. Die Sperrungen des gefährdeten Bereiches wurden noch kurz aufrecht erhalten, bis die Bombe abtransportiert war.

Im Anschluss konnten alle Bewohner wieder zurück in ihre Wohnungen. Insgesamt waren rund 100 Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr im Einsatz.

Die Abteilung Harthof war mit zwei Fahrzeugen an den Evakuierungsmaßnahmen beteiligt und beherbergte zu Anfang den Sammelplatz für die weiterhin hinzugezogenen Abteilungen Freimann und Oberföhring sowie die Zugführer von den Berufsfeuerwehrwachen 3 und 8.

Georg Griesmaier



Bau- und Möbelschreinerei

Georg Griesmaier

Kompetenz und Service seit 1949

Eberwurzstr. 112

80935 München

Tel. 089 / 314 17 55

Fax 089 / 314 27 14

info@schreinereigriesmaier.de

www.griesmaier.de

- Fenstertechnik -

Fenster in Holz und Holz-Alu-Kombination
Kunststoff-Fenster
Einbruchhemmende Nachrüstung
Abdichtung
Glaswechsel
Abdeckprofile
Insektenschutzgitter
Wartung und Reparatur

- Türentechnik -

Haus- und Zimmertüren
Obentürschließer
Fingerschutzsysteme

- Möbeltechnik -

Individuallösungen

Ihr Ansprechpartner:

Korbinian Griesmaier
Dipl.-Ing. (FH) Innenausbau,
Fachwirt (HWK) Gebäudemanagement

Bäckerei SEIDL Konditorei

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6 bis 18 Uhr, Samstag 6 bis 12 Uhr

Unsere Kunden werden mit einer großen Auswahl

an **Backwaren** und **Konditoreiartikeln** verwöhnt,
die alle liebevoll und aus **biologischen**
Zutaten hergestellt werden.

Zusätzlich gestalten wir ausgefallene
und edle **Kuchen** und **Torten**
für jeden Anlass und bieten ein erlesenes
Sortiment an **Geschenkartikeln**.

Gundermannstr. 5 und Ittlingerstr. 53
80935 München, Telefon 313 27 90



Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 (Florian Harthof 40.1)

Das HLF Bj. 2011 ist aus einer Serie von 58 baugleichen Fahrzeugen, die von der Branddirektion für die Feuerwehr beschafft wurden. Damit verfügen Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr erstmals über ein einheitliches Fahrzeug. Es handelt sich um ein 14 t Mercedes Atego Fahrgestell mit 290 PS, Straßenantrieb und Automatik-getriebe. Der Aufbau ist von IVECO Magirus. Fest eingebaut sind ein 1600 l Wassertank, ein 200 l Schaummitteltank, eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 2000 l/min, eine Schaummittelzumischeinrichtung und ein Lichtmast. Außerdem verfügt das Fahrzeug über eine umfangreiche Ausstattung zum Löschen von Bränden und zur technischen Hilfeleistung (z.B. 5 Pressluftatmer, Wärmebildkamera, Generator 13 kVA, Spreizer, Schere, Hebekissen, Motorsägen, Leitern, Tauchpumpe, E-Sauger usw.). Das HLF rückt in der Regel bei allen Einsätzen als erstes aus.



Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 (Florian Harthof 40.8)

Das LF Bj. 2003 ist aus einer Serie von 21 baugleichen Fahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr München. Es handelt sich um ein 14 t MAN Fahrgestell mit 245 PS, Allradantrieb und Automatikgetriebe. Der Aufbau ist von IVECO Magirus. Die Ausstattung und Beladung entspricht im Wesentlichen dem HLF 20/16. Das LF rückt normalerweise als zweites Fahrzeug aus.



E-Sauger – Anhänger ESA

Der ESA Bj. 2002 und ein weiterer wurden von der Branddirektion für die FF München beschafft. Es handelt sich um ein 1,2 t AL-KO Fahrgestell mit Aufbau der Fa. Lentner.

Die Beladung besteht aus einem Generator 8 kVA, 4 E-Saugern, 2 Tauchpumpen, Wasserschiebern usw. Er wird bei Unwettereinsätzen und zum Beseitigen von Löschwasser nach Bränden eingesetzt.



Mehrzweckfahrzeug MZF (Florian Harthof 11.1)

Unser MZF Bj.2015 ist aus einer Beschaffungsserie von 11 baugleichen Fahrzeugen für die FF München. Es handelt sich um einen VW T5 Transporter mit 9 Sitzplätzen, einer Leistung von 132KW/180PS und Automatikgetriebe.

Die Ausrüstung besteht aus einem Feuerlöscher, einer Erste-Hilfe-Ausrüstung und Material zur Verkehrsabsicherung. Der „VW-Bus“ dient zum Mannschaftstransport im Einsatzfall, dem Transfer zu und von Lehrgängen, der Vorbereitung von Übungen und wird von der Jugendfeuerwehr genutzt.





Poseidon Griechisches Restaurant
Schleißheimer Str. 456

 <p>FAHRSCHULE AM HARTHOF GmbH</p>	<p>Zweigstelle ALTE HEIDE</p>
<p>Weyprechtstraße 76 · 80937 München Tel.: 31 600 600 · Fax: 31 600 602 Mobil: 01 73/8 62 09 31 Büro tägl. ab 12⁰⁰-19³⁰, Sa bis 13⁰⁰ Uhr Gf: Ursula Meißner Intensivkurs in Klassen B, E, Automatik, A, M, Mofa</p>	<p>Marchgrabenplatz 1 · 80805 München an der U6 Alte Heide Buslinie 50 bis Zaunweg Tel. 36 104 326 Büro Mo-Do 16³⁰-19⁰⁰ Uhr Fr 15⁰⁰-18⁰⁰, Sa 11⁰⁰-13⁰⁰ Uhr</p>
 www.Fahrschule-am-Harthof.de	 Fahrschule-am-Harthof@t-online.de

Ein anstrengendes Jahr geht zu Ende, denn 2016 war ein Jubiläumsjahr. Die Freiwillige Feuerwehr München feierte über das gesamte Jahr verteilt mit vielen Veranstaltungen ihr 150-jähriges Bestehen. Dort durfte natürlich auch die Jugendfeuerwehr nicht fehlen, aber dazu später.

Begonnen haben wir unser Jahr wie immer mit Grundlagenausbildung – Knoten & Stiche, Fahrzeug- & Gerätekunde und Erste Hilfe. Kurz vor den ersten Jubiläums-Feierlichkeiten durften unsere Jugendlichen dann noch ihr Können in einer kleinen „Einsatzübung“ unter Beweis stellen.



An der Einsatzstelle angekommen rief bereits eine Person am Fenster um Hilfe. Da die Wohnung stark verraucht war, wurde unverzüglich eine Steckleiter aufgestellt und die Person über die Leiter in Sicherheit gebracht. An einer für die Einsatzstelle eingerichteten Verletztensammelstelle konnten die wenige Termine zuvor erlernten Erste Hilfe-Kenntnisse angewandt werden.

Beim „Firetage-Festival“ auf der Theresienwiese im April war die Jugendfeuerwehr München neben allen anderen Organisationen selbstverständlich auch zahlreich vertreten. Durch die Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehr München wurde ein Teil der „Feuerwehr-Erlebniswelt“ betrieben.



Hier gab es vorwiegend für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Feuerwehr kennenzulernen, auch



selbst einmal in die Uniform zu schlüpfen und ein Strahlrohr in die Hand zu nehmen.



Doch auch bei der Jugendfeuerwehr darf der Alltagsbetrieb nicht zu kurz kommen. Daher fuhren wir in den Englischen Garten und übten die Wasserentnahme aus offenen Gewässern, denn nicht überall steht der Feuerwehr ein Hydrant als Wasserversorgung zur Verfügung.



Besonders bei der Jugendarbeit darf neben der Grundlagenausbildung und der Vorbereitung auf den späteren Einsatzdienst der Spaß nicht vergessen werden. Anlässlich ihres 45-jährigen Jubiläums lud die Jugendfeuerwehr Flossing (Landkreis Mühldorf am Inn) wieder zum Iron Fireman. Während eines etwa 6 km langen Marsches rund um Flossing galt es an zehn Stationen verschiedene Aufgaben mit Feuerwehrbezug zu lösen. Bereits im Jahr 2006 hatten wir dort mit einer Gruppe teilgenommen.



Dabei mussten die Jugendlichen unter anderem mit Leinensäcken zielwerfen, Saugschläuche kuppeln, Fehler in einem fertigen Löschaufbau finden, anhand von Anweisungen über ein Funkgerät ein LEGO-Gebilde nachbauen und mit einer Kübelspritze löschen. Dabei musste zuvor allerdings das Wasser per Eimer aus einem See entnommen werden und diese Eimer mit Seilen an einer Wand nach oben zur Kübelspritze gezogen werden – wäre ja ansonsten zu einfach gewesen.

sen.

Verglichen mit dem strömenden Regen über den ganzen Tag im Jahr 2006 meinte es das Wetter mit einzelnen Schauern in diesem Jahr wirklich gut mit den Jugendlichen, die nach dem Tag zwar erschöpft, aber glücklich, die Heimreise antraten.

Jeder hatte viel Spaß im Wettkampf gegen Gruppen aus ganz Bayern und sogar einer aus der Schweiz.

Spätestens nach diesem Tag war jedem klar:

ohne Teamarbeit geht in der Feuerwehr nichts!



Vielen Dank an alle Ausbilder, die Bereichsführung, die Abteilungen und alle die, die Jugendfeuerwehr auch in diesem Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben!

Das Zusammenspiel der verschiedenen IT-Komponenten hat sich in den letzten Jahren entscheidend verändert. Eine EDV-Anlage besteht heute nicht mehr nur aus einem PC und einem Drucker. So hat sich auch unsere bisherige EDV-Anlage über die Jahre weiter vergrößert. Das System hat uns viele Jahre gute Dienste geleistet, war aber unter anderem auch wegen seiner Störanfälligkeit und einem immensen Zeitaufwand für die Instandhaltung nun dringend abzulösen.

Für die Wartung der zum Teil in die Jahre gekommenen Geräte verbrachten einige aktive Mitglieder viele weitere Stunden Freizeit in der EDV-Ecke. Im Frühjahr 2016 begannen die Arbeiten zur Ablöse unserer bisherigen EDV. Ermöglicht wurde der Umbau allerdings erst durch das Engagement verschiedener Kameraden, Bürger und Unternehmen: So erhielten wir durch eine Schenkung von der BMW AG zwei gebrauchte, sehr leistungsstarke Server. Auch ein Serverschrank zur ordentlichen und sicheren Verwahrung der Technik wurde durch ein Abteilungsmitglied beschafft. Zudem bekamen wir von einem privaten Spender einen neuen PC-Bildschirm. Dadurch hatten wir das entsprechende Grundgerüst, auf dem die Anlage aufgebaut werden konnte.

Nach etlichen Arbeitsstunden einiger Vereins- und Abteilungsmitglieder waren weit über 200m Kabel verlegt worden. Auch eine neue WLAN-Infrastruktur wurde im Zuge dessen geschaffen. Der Wartungsaufwand der IT-Systeme konnte durch unseren Umbau deutlich reduziert werden und auch die Zugänglichkeit sowie Nutzerfreundlichkeit wurden verbessert - schließlich handelt es sich auch bei solchen Aktivitäten um investierte Freizeit der Abteilungsmitglieder.

Die Server ermöglichen nun auch eine zentrale Datenablage, einen drahtlosen Zugriff auf Druckerfunktionen und natürlich den Zugriff aufs Internet.

Der Verein Freiwillige Feuerwehr Harthof e.V. hat zudem noch zwei Notebooks beschafft, welche zu organisatorischen Zwecken und zur Schulung auf dem gesamten Gelände der Abteilung verwendet werden können. Nicht zuletzt stellen sie natürlich auch eine Erweiterung der PC-Arbeitsplätze dar. Zuvor wurden sämtliche elektronischen Daten über einen PC verwaltet, die der Abteilungsleitung, der Mitgliederverwaltung, aber auch Schulungsunterlagen, Einsatzberichte und vieles mehr. Diese und weitere Daten befinden sich nun zentral auf einem Server gespeichert und können einfach verfügbar erweitert, ausgelesen sowie in der Abteilung geteilt werden. Die Ausfallsicherheit der neuen EDV-Anlage, welche im Winter 2016 in Betrieb genommen wurde, ist durch eine Redundanz der IT-Systeme sichergestellt und kann die Abteilung nun zuverlässig bei kommenden Aufgaben unterstützen.



**Baustoffe
Fliesen
Pflaster**

stang

**Große Ausstellung mit Beratung
Ständig *TOP-Angebote***

München – Harthof · Schleißheimer Straße 395
Tel. 089/35 88 18-0 · www.stangs.de

Durchgehend geöffnet: Mo. – Fr. 6.45 – 17.00 Uhr

Neujahrsempfang der Feuerwehr München

Der alte Rathaussaal bietet seit jeher eine angemessene Kulisse für den Neujahrsempfang des Stadtfeuerwehrverbandes. So auch am 14. Januar 2015: Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble und Stadtbrandrat Rupert Saller begrüßten als Vorstand die Gäste aus den verschiedensten Bereichen von Wirtschaft und Politik sowie Behörden und Ehrenamt. Mehr als 500 waren der Einladung gefolgt – inklusive Oberbürgermeister Dieter Reiter.

Mit diesem zweiten Besuch als Oberbürgermeister machte Reiter das „Double“ perfekt. „Aber Sie wissen ja, München gibt sich nur mit einem Triple zufrieden“, sagte Saller, der als stellvertretender Vorsitzender die Begrüßungsrede übernahm.

Es sei zusammengenommen ein bewegtes und spannendes Jahr für die Feuerwehr und die Stadt München gewesen. Eine Feststellung, die sich aus Sicht der Freiwilligen Feuerwehr auch schon jetzt über das Jahr 2016 sagen lässt: Die Freiwillige Feuerwehr wird 150 Jahre alt und gedenkt das ausgiebig mit den „Firetagen“ zu zelebrieren.

Aber der Schwerpunkt des Neujahrsempfangs lag wie jedes Jahr weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft. Er liegt auf der Gemütlichkeit, wie Saller betonte. Ziel sei die Netzwerkpflge von netten und engagierten Menschen – wobei das bei der Besucherzahl nur „mit dem Hauch von Speed-Dating“ gehe.

„Die Feuerwehr hat 2015 einen hervorragenden Job gemacht.“ Der Oberbürgermeister ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls ein paar Grußworte zu sprechen. Aber ihm ging es nicht nur um die Feuerwehr: „Wir haben in München herausragende Sicherheitspartnerschaften und ich bin froh, dass wir den Silvesterabend gemeinsam hinbekommen haben“, sagte Reiter. „Darauf kann München stolz sein.“ Und damit kam er auf das Stichwort „Sparen“ zurück: „Ich werde keine Einsparungen in der gefühlten und wirklichen Sicherheit machen.“ Allein schon aus dem Grund, weil München mit mehr als 80.000 Einsätzen 2015 einen Rekord an Feuerwehreinsätzen erreicht habe. Natürlich müsse man über Zeitschienen und Notwendigkeiten reden und anstehende Renovierungen priorisieren und eventuell aufschieben.

Reiter kam auch auf den öffentlichen Brief einer Gewerkschaft zu sprechen, in dem vor allem der personelle Zustand der Berufsfeuerwehr München beklagt und die Sicherheit der Stadt in Frage gestellt wurde. „Ich habe keine Sekunde daran geglaubt.“ Alle Sachverhalte in diesem Brief seien längst bekannt, mehr noch, die Lösungen würden bereits umgesetzt. Zittern müsse in München garantiert niemand.

Das bestätigte auch Wolfgang Schäuble in seinem Rück- und Ausblick. Er würde sich freuen, „wenn es auch alle realisieren würden, dass wir für die Probleme von gestern heute schon längst Lösungen umsetzen.“ Für den Wahlkampf um Personalratsposten in der Öffentlichkeit habe er wenig Verständnis. Aufgrund der Berichterstattung hob er noch mal extra hervor, dass die Feuerwehr 2016 bis 2018 eine Ausbildungsoffensive durchführt. „Statt je 50 Berufsfeuerwehrleute werden wir jeweils 136 ausbilden.“ Schäubles Rückblick auf das vergangene Feuerwehrjahr war ein wohlwollender und zufriedener. Ob Sturm Niklas, G7-Gipfel oder Flüchtlinge, die Feuerwehr habe alle Probleme und Situationen gemeistert. Wie fast alltäglich bei der Feuerwehr mit viel Wasser. Allerdings kam 2015 dem Trinkwasser fast eine bedeutendere Stellung zu als dem Löschwasser: In diesem Bereich half die Feuerwehr sowohl beim G7-Gipfel als auch bei der Flüchtlingskrise aus.

Beeindruckt hat den Oberbranddirektor nachhaltig die Hilfsbereitschaft der Bürgerschaft. Gerade bei der Flüchtlingskrise habe diese die Behörden stark entlastet und unterstützt. Das zeige, „die Gesellschaft steht immer zusammen, wenn es tatsächlich um Not geht.“ Und das, so Schäuble, sei schon 1848 in München so gewesen.

Neujahrsempfang der Feuerwehr München

Damals übernahmen die Turner die Verantwortung für den Brandschutz. Eigentlich der Beginn der Freiwilligen Feuerwehr... wenn es dem bayerischen König Max II. gepasst hätte. Aber der löste die Feuerwehr wegen „revolutionären Umtrieben“ nach nur zwei Jahren wieder auf. Erst 1866 kam es zur offiziellen Gründung und dauerhaftem Fortbestehen der Freiwilligen Feuerwehr. Und so kommt es, dass sie dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiert.

Neben 150 Jahren Freiwillige Feuerwehr gibt es einen weiteren Grund zum Feiern: 50 Jahre Notarzdienst in München. 1966 ist der erste Notarzdienst Bayerns, in München installiert worden. Seit dem hat er 100.000 Leben gerettet. „Dieses vorbildhafte System soll auch weitere Jahrzehnte gut aufgestellt den Münchnerinnen und Münchnern in Stadt und Landkreis erhalten bleiben“, so Schäuble. Übrigens: Jeder 10. Notarzdienst in Bayern wird durch den Münchner Notarzdienst geleistet.

Des Weiteren bringt 2016 einige wesentliche Verbesserungen für die Feuerwehr mit sich:

- Die Feuerwache 4 in der Heißstraße wird bezugsfertig.
- Die Werkfeuerwehren freuen sich über die Einführung des Instruments der Feuerwehrbedarfsplanung. Damit wird die Stärke und Ausstattung der Werkfeuerwehren transparent festgelegt und der Unternehmensführung dargestellt.
- Die neue Drehleiter der Berufsfeuerwehr wird gegen Ende des Jahres ausgeliefert.

„Wir freuen uns sehr auf das von uns mitentwickelte Fahrzeug“, sagte Schäuble. Zumal es der „heimliche Star“ der Weltleitmesse INTERSCHUTZ gewesen sein soll, wie eine große Feuerwehrzeitschrift im Sommer 2015 titelte.

Unverhört
gut...

**Hörgeräte • Gehörschutz
Batterien aller Art**

**Kehrle
Hörsysteme**

Schleißheimer Str. 411
80935 München
Tel.: 089-31288853
www.hoersysteme-kehrle.de

Jahresdienstversammlung der FF München

Rund 500 der knapp 1000 Feuerwehrfrauen und -männer der Freiwilligen Feuerwehr München sind der Einladung gefolgt und zur diesjährigen Jahresdienstversammlung in das Casino der Krauss-Maffei AG gekommen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Stadtbrandmeister Andreas Igl übergab dieser das Mikrofon an den Chef der Münchner Feuerwehr, Oberbranddirektor Wolfgang Schäuble. Er gratulierte seiner „Freiwilligen“ zum 150-jährigen Jubiläum und hob die gemeinsame Identität der Feuerwehr München, bestehend aus Freiwilliger Feuerwehr und Berufsfeuerwehr hervor.

Der scheidende Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle nutzte die Gelegenheit und verabschiedete sich von den Einsatzkräften. Fast wehmütig berichtete er von vielen aufregenden Erinnerungen während seiner Amtszeit im Zusammenhang mit Einsätzen, an denen er beteiligt war.

Der Kommandant, Stadtbrandrat Rupert Saller und sein Stellvertreter Stadtbrandinspektor Albert Ederer ließen das Jahr 2015 Revue passieren. Zwischen dem ersten großen Dachstuhlbrand in der Wilhelmstraße im Januar 2015 und dem letzten großen Brand im Dezember 2015 in der Westermühlstraße lagen rund 4000 Einsätze, die die Freiwillige Feuerwehr entweder autark oder in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr abgearbeitet hatte. Freilich wurde nicht auf jeden dieser Einsätze eingegangen. Neben der Vielzahl der Einsätze nannten die beiden noch einige bemerkenswerte Zahlen.

Beim Orkan Niklas waren bis zu 400 ehrenamtliche Helfer zeitgleich im Einsatz.

151.609 Ausbildungsstunden erbrachten die im Durchschnitt 36 Jahre alten Frauen und Männer.

189.200 Kilometer fuhren die 111 Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr im Jahr 2015.

Leider passierten auch 37 Dienstunfälle, bei denen sich die Einsatzkräfte zumeist glimpflich verletzten.

„Mein Sohn Leonhard will nun doch Feuerwehrmann werden!“ sagte der Zweite Bürgermeister Joseph Schmid. Sowohl Sohn als auch der Vater waren vom Firetage-Festival, welches Ende April auf der Theresienwiese stattfand und von der FF München organisiert war, schwer beeindruckt.

Er sprach stellvertretend für die Münchner Bürger einen herzlichen Dank an die ehrenamtlichen Helfer aus und hatte auch gleich ein paar Ehrungen im Gepäck.

15 Frauen und Männern verlieh er die Medaille „München leuchtet“. Sie wird für langjähriges Engagement im Ehrenamt verliehen. Darunter waren auch zwei Kollegen (Ivonne Ohse und Maxi Braun) aus dem Hartof.

In einem Ausblick auf 2016 stellte die Führungsspitze der FF München einen Weltrekord in Aussicht. Den soll es am 29. Mai auf der Ludwigstraße geben. Bei der Firetage-Parade werden 400 Feuerwehrfahrzeuge, vom Oldtimer bis zum modernen Fahrzeug, über die Prachtstraße rollen. Juroren vom „Guinness-Buch der Rekorde“ werden dabei sein und diese Aktion überprüfen.

Steckerlfischessen am Karfreitag

Nun war es endlich wieder soweit, der Karfreitag war angebrochen und somit stand auch wieder das jährliche Steckerlfischessen bei uns im Harthof an.

Nachdem die Vorbereitungen abgeschlossen waren und wir auf über 500 Fischbestellungen blicken konnten, wurde uns klar, dass wir wieder viel zu tun haben werden. Wie jedes Jahr traf sich die Abteilung in der Früh und fing an, die Fahrzeughalle in eine Speisehalle zu verwandeln, wo sich jeder mit jedem zusammensetzen konnte und lautstark plaudern und seinen frischgegrillten Fisch verzehren konnte, abgerundet mit einer frisch gezapften halben Helles. Zur gleichen Zeit brachte Sepp Preisacher mit seinem Team die Grills in Stellung, damit er die vielen hungrigen Menschen, die sehnsüchtig auf ihre bestellten Fische warteten, verköstigen konnte.

Dieses Jahr kam es aber leider ein bisschen anders. Das Wetter spielte nicht ganz mit und somit wurden die Bierbankgarnituren, die wir im Hof aufgestellt hatten, nicht genutzt. Um kurz vor 11 Uhr kam dann noch ein Alarm hinzu, welcher aber zum Glück den Vorbereitungen keinen Dämpfer versetzen konnte, sodass pünktlich um 11 Uhr die ersten Fische serviert werden konnten.

Gegen 12.30 Uhr erreichten wir wieder den Höhepunkt. Man konnte nur noch erahnen wo sich das Ende der Schlange für die Fische befindet, der Zapfhahn ist auch nicht mehr stillgestanden und die Fässer und Träger wurden im Akkord gewechselt.

Aber am Ende haben wir alles geschafft, mit 558 verkauften Fischen lagen wir in etwa bei der Zahl vom letzten Jahr, was wieder für eine sehr hohe Beliebtheit der Veranstaltung spricht.

An dieser Stelle nochmals einen großen Dank an Sepp Preisacher, der wie jedes Jahr für den Grill verantwortlich war. Ihnen, liebe Gäste, gilt auch ein herzliches Dankeschön und wir laden Sie natürlich auch nächstes Jahr wieder zu unserem Steckerlfischessen am Karfreitag 2017 ein.



Mitgliederversammlung des Vereins

Am Donnerstag den 31. März fand die Mitgliederversammlung des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Hart-hof statt.

Nach Eröffnung der Veranstaltung und Begüßung der anwesenden Ehrenmitglieder Josef Motl und Richard Harecker durch den 1. Vorstand Walter Schreiber gedachten die Anwesenden der Verstorbenen des Vereins. Im Anschluss daran folgte der Rechenschaftsbericht des 1. Vorstands. Walter Schreiber gab einen Überblick über das Vereinsleben und die im vergangenen Jahr durchgeführten Veranstaltungen, welche teilweise nur schwach besucht waren. Eine feste Größe mittlerweile mit Tradition ist das Steckerlfishessen, das sich über die vergangenen Jahre immer größerer Beliebtheit erfreut und eine stabil hohe Besucherzahl anzieht. Die Sonnwendfeier ist weniger erfolgreich und wird 2017 auch nicht mehr stattfinden. Walter Schreiber gab ferner einen Überblick über die Herausforderungen, welche die Stadt München in den nächsten Jahren aufgrund des Zuzugs von jährlich 35000 Neu-Münchnern zu meistern hat. Zur Organisation und Verwaltung vielfältiger Aufgaben wurde mit den Spenden der Sponsoren - u.A. von BMW - ein Server aufgebaut, der von den Aktiven betreut und gewartet wird.

Im Bericht des Abteilungsführers referierte Thomas Lommer über Mannschaftsstärke, Einsätze, Ausbildung, die gute Zusammenarbeit mit der Stadt München und ging dabei näher auf die Herausforderungen ein, die die Abteilung Harthof bei der Ankunft der Flüchtlingsströme im Herbst 2015 zu bewältigen hatte. Darüber hinaus gab er einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen im Rahmen der 150 Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr München. Hr. Lommer berichtete über die Anpassung der Abteilungsstruktur um die vielfältigen Verwaltungsarbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen und über die Indienststellung, des neuen MZF. Thomas Lommer bedankte sich bei der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit, bei den Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung und bei der aktiven Mannschaft für das große Engagement.

Danach folgte der Kassenbericht der Kassiere Manuela Lehmann und Michaela Tafler.

Der Revisionsbericht bescheinigte eine korrekte und vorbildliche Kassenführung, woraufhin Kassiere und Vorstand von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet wurden. Daran anschließend wurde der Haushaltsplan 2016 vorgestellt.

Es folgte die Neuwahl des Vorstandes mit folgendem Ergebnis:

Zu Revisoren für 2016 wurden von der Mitgliederver-sammlung bestellt:

Lisa Schwarzbauer
Matthias Hammer

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Schreiber Walter	1. Vorstand
Würbser Stefan	Vertreter 1. Vorstand
Zittel Bernhard	Vertreter 1. Vorstand
Tafler Michaela	1. Kassier
Lehmann Manuela	2. Kassier
Plitz Marcus	1. Schriftführer
Machmüller Anton	2. Schriftführer

Die Versammlung schloss mit Brotzeit und Freibier für die 47 anwesenden Vereinsmitglieder.



Ein Haus mit Charakter

i Hausführung jeden Mittwoch und 1. Samstag im Monat, jeweils 14 Uhr

Das Augustinum sind die Menschen, die hier leben, mit all ihren Facetten. Wie viel Privatheit oder Gesellschaft Sie sich wünschen, die Entscheidung liegt bei Ihnen. Sicher ist: Bei Bedarf werden Sie im eigenen Appartement gepflegt.

Die Seniorenresidenz
Augustinum München Nord
Weitlstr. 66 · 80935 München
Tel. 089 / 3858-6100
www.augustinum.de

Augustinum 
Sie entscheiden

Einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres war am 23. und 24. April unser FIRETAGE FESTIVAL auf der Theresienwiese, bei dem etwa 100 Organisationen ein breitgefächertes Programm für Jugendliche, Erwachsene, Familien mit Kindern sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Einsatz- und Hilfsorganisationen boten.

„79.000 Besucher an den beiden Tagen und das bei dem nicht immer freundlichsten Wetter – das ist für uns eine großartige Bilanz“, freut sich Andreas Igl, Projektkoordinator des FIRETAGE Festivals, das am vergangenen Wochenende auf der Theresienwiese mit über 100 „Blaulichtorganisationen“, Vereinen und Firmen stattfand. „Ich sehe nur zufriedene Gesichter – auch in meiner eigenen Mannschaft. Die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner haben ihre wenige freie Zeit in den letzten Monaten geopfert, um das gesamte Festival auf die Beine zu stellen – und jetzt diese Begeisterung. Ich denke, das zeigt, dass wir alles richtig gemacht haben“, resümiert Rupert Saller, der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr.

Am Samstag wurden nach offiziellen Berichten 35.000 Besucher auf der Theresienwiese gezählt – etliche davon selber auch Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner. Bis aus Tirol kamen die Kameradinnen und Kameraden, um beim deutschlandweit größten Festival dieser Art dabei zu sein. Am Sonntag kamen dann, und das trotz des schlechteren Wetters, sogar 44.000 Besucher. Nicht nur, um sich über Aufgaben, Technik und Zusammenarbeit der Feuerwehren und Blaulichtorganisationen zu erkundigen, sondern auch um Ehrenamt und berufliche Tätigkeit bei den beteiligten Organisationen kennenzulernen. Auch die Hauptsponsoren des Festivals zeigen sich hochzufrieden und betonen einhellig, wie bereichernd die Beteiligung an dem FIRETAGE Festival war. Der Medienpartner des Festivals, BAYERN 3, normalerweise eher auf Popkonzerten anzutreffen, zieht eine ebenso positive Bilanz.

Von der Stadtspitze ließen sich Oberbürgermeister Dieter Reiter sowie Bürgermeister Josef Schmid und zahlreiche Stadträte bei verschiedenen Rundgängen die Höhepunkte des Festivals auf der Theresienwiese zeigen und waren sichtlich beeindruckt, was die Ehrenamtlichen ihrer Feuerwehr alles zu leisten im Stande sind. Die Abteilung Harthof war am Donnerstagnachmittag und Montagvormittag mit dem Auf- bzw. Abbau von Absperrgittern beschäftigt. Am Freitag wurde eine Brandsicherheitswache beim Feuerwerk des Frühlingfestes auf der Theresienwiese gestellt. Am Samstag und Sonntag hatten wir die ehrenvolle Aufgabe, den Münchner Bürgern unser Können in der Brandbekämpfung auf der großen Showbühne unter Beweis zu stellen. Hier durften unsere Kameraden zweimal täglich eine große Übung zusammen mit der Berufsfeuerwehr durchführen.

Dieser Weltrekord gehört München!

„So viele rote Autos auf der Leopold- und Ludwigstraße gab es noch nie – und auch weltweit ist das seit dem 29.05.2016 die größte Anzahl an Feuerwehr- und Einsatzautos, die es je bei einer Parade gegeben hat,“ schwärmt Rupert Saller, der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr München (FFM).

52.000 Besucher, 438 Fahrzeuge – davon 200 historische und 238 moderne, inklusive der 6 pferdegezogenen und 3 handgezogenen Feuerwehrspritzen, die älteste aus dem Jahr 1861. Auch aus der Luft wurde die 6,8 Kilometer lange FIRETAGE PARADE von einem Hubschrauber des ADAC, dem Christoph 1, begleitet. Damit steht aus Sicht des Kommandanten ein Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde nichts mehr im Weg.

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr München

Über 52.000 Zuschauer, die auch im Anschluss, als die meisten historischen Fahrzeuge nach dem Corso rund um den Altstadttring noch am Odeonsplatz und am Wittelsbacher Platz ausgestellt waren, konnten ihre Augen nicht von den roten Fahrzeugen lassen und fragten den sichtlich stolzen Teilnehmern der historischen PARADE noch einige Löcher in den Bauch.

„Ich freue mich besonders, dass auch die Münchnerinnen und Münchner ihre Freiwillige Feuerwehr bei diesem außergewöhnlichen Ereignis durch ihren zahlreichen Besuch so kräftig unterstützt haben. Normalerweise treffen wir ja aus ganz anderen Gründen aufeinander, daher freut es mich, dass die Bevölkerung die Fahrzeuge der FFM heute auch in voller Anzahl und unter dem Aspekt 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr München anschauen konnten, ergänzt Kommandant Saller.

Auch Markus Zawadke, der Organisator des historischen Teils der FIRETAGE PARADE, zeigt sich sichtlich erleichtert, „denn bei dieser Art von Fahrzeugen kann man nie alles ganz exakt vorhersagen. Ein großes Glück auch, dass das Wetter so mitgespielt hat.“

Die Abteilung Harthof war natürlich mit allen drei Einsatzfahrzeugen und unserem Anhänger auf der Parade vertreten. Ebenso durften unsere 5 Oldtimer, Munga DKW, TLF15, TLF-T, DL und das ZB 6 nicht fehlen.



Wolfis Hochzeit

An einen der Besucher des Tages der offenen Tür von 2012 erinnert sich jeder Kamerad. Wolfgang Kirmair hatte seine erste Nacht als neuer Einwohner Münchens hinter sich und wollte schauen, ob „die da am Harthof“ jemanden wie ihn brauchen könnten. Natürlich konnten wir.

Damals war seine langjährige Freundin Chrisi tief im Medizinstudium, verbandelt mit einem Elektrotechniker und Perfektionisten, unserem (mittlerweile) Wolfi.

Nun ist es jetzt nicht so um Wolfis romantische Ader bestellt, aber irgendwann im Jahre 2015 dämmerte auch ihm, seine Traumfrau soll auch seine Ehefrau werden.

Also organisierte er still und heimlich ein Wochenende in Amsterdam, mit Konzert von Chrisis Lieblingsband, um dann, doch ganz romantisch, einer verdutzten Chrisi die wichtigste Frage zu stellen. Keiner hätte zu diesem Zeitpunkt ahnen können, dass sie auch noch JA sagt!

Aber so fingen die Probleme erst einmal an! Hochzeit, das heißt nicht nur Termin und Kirche, nein, Einladungen, Organisation, Essen, Ringe, Kleider, Lokalitäten, Pfarrer, und und und! Doch die beiden ließen sich nicht beirren, schwups mussten die Trauzeugen ran und am Schluss ging alles gut!

Die langjährige Kirchenarbeit beider ging nicht spurlos an ihnen vorüber, neben vielen Gästen standen hier auch der Ort und der Pfarrer schnell fest.

Für die Führungskräfte der Abteilung stand vorher aber auch noch einiges an Arbeit an! Im Geheimen wollten ein Hochzeitsbaum gefertigt werden, Geschenke organisiert und ein, zwei, drei Programmpunkte geplant werden! Am Morgen des 21.5.16 war im Hause Kirmair alles soweit und unbemerkt auch in den Straßen ringsum. Während die beiden aufgeregt Richtung Dachauer Hinterland zur Kirche fuhren, wurde schnell der alte Fahnenständer des alten Hausbewohners zum Hochzeitsbaumfundament umgewidmet. Mit Hilfe der Oldtimer-Drehleiter wurden Schilder angebracht und alles vorbereitet. Doch allen Vorbereitungen zum Trotz, niemand hatte mit der Braut gerechnet die länger als erwartet brauchte! Am Schluss wurde alles sehr, sehr knapp!

So ein Gottesdienst muss in diesen alten Gemäuern ungemein spannend sein, denn keiner merkte etwas von einem ganz „leisen“ ZB6, welches mit seinen 8 Zylindern den Kirchberg erklimmte. Erst am Gottesdienstende klang ein lautes OH! aus den Mündern des Ehepaares! Wolfis Traum einer Feuerwehrhochzeit ging auf!

Doch damit war es noch lange nicht vorbei! Folgend zu unzähligen Luftballons, die später in den Himmel über der Gaststätte entlassen wurden, kam ein weiterer Höhepunkt für die Hochzeit der beiden. Spiele wie die Brautentführung oder Gesangeinlagen der Braut, aber eben auch die Einlage der Feuerwehr. Mit Hilfe des Publikums durften die beiden ihre Karriereleitern in Feuerwehr und Medizin erklimmen. Von Wettkämpfen im Reanimieren von Übungspuppen zwischen Gästen der Braut und des Bräutigams oder Rätselraten zu Fachbegriffen sei berichtet worden.

Der beste Moment für uns kam jedoch erst spät in der Nacht, der überraschte Blick! Mit einem Hochzeitsbaum hatten die beiden nicht gerechnet!

Chrisi und Wolfi, wir wünschen Euch für Eure Zukunft viel Liebe, Glück und Kraft und beglückwünschen Euch zu Eurer Vermählung!



Leistungsprüfung der Abteilung Harthof

Gewöhnlich kommt das Löschwasser bei unseren Einsätzen aus dem Fahrzeug oder dem Hydranten. Die Entnahme von Wasser aus Gewässern ist bei uns eher die Ausnahme. Bei der Leistungsprüfung Wasser mit Atemschutz wird genau solch ein Löschaufbau geübt und schließlich in einer Prüfung unter Beweis gestellt.

Zum einen ist es Ziel die Saugleitung aufzubauen, mit der das Wasser zur Pumpe gefördert wird. Sie besteht aus kurzen, formstabilen Schläuchen, um dem Unterdruck standzuhalten. Sie wird mit einem Saugkorb und Leinen zur Sicherung und zum einfachen Herausheben aus dem Wasser ausgestattet.

Zudem müssen die Teilnehmer je nach Ausbildungsstand verschiedene Einzelaufgaben bewältigen. Diese beinhalten Fahrzeugkunde, das sichere Beherrschen von Knoten und den Umgang mit diversen technischen Gerätschaften.

Den größten Teil der Prüfung stellt der Löschaufbau dar. Nach Aufbau der Wasserversorgung vom Hydranten zum Fahrzeug und dann weiter zum Verteiler geht ein Trupp unter Atemschutz zum Löschen eines fiktiven Brandes (Eimer müssen umgespritzt werden) vor, ein weiterer steht ebenfalls mit Pressluftatmern ausgerüstet als Sicherungstrupp bereit. Ein dritter Trupp löscht den „Brand“ mit einem weiteren Rohr.

Damit all dies innerhalb der geforderten Zeitmarken geleistet werden konnte, wurde im Frühjahr fleißig geübt und am 20. April die Prüfung dann auch mit Erfolg bestanden.

Besuch von Kindergartengruppen

Von April bis Oktober besuchten uns wieder viele Kindergärten aus der näheren Umgebung. Da, die Kindergartenkinder uns nur am Vormittag besuchen können und fast alle Aktiven um diese Uhrzeiten Ihrem geregelten Job nachgehen müssen, haben sich unsere ehemaligen Aktiven Sepp Motl und Bernhard Zittel bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

In diesem Jahr besuchten uns insgesamt 16 Kindergartengruppen mit fast 350 Kindern und 40 Betreuerinnen. Im Vergleich zum letzten Jahr ist dies fast eine Steigerung um 50 %.

In einer kurzen Unterrichtseinheit wird den Kindern das Thema Feuerwehr näher gebracht. Ein ganz besonderes Augenmerk legen die zwei Kameraden auf das richtige Absetzen eines Notrufes. Anschließend dürfen die Kinder die Feuerwehrautos besichtigen und auch mal die Einsatzkleidung und einen Feuerwehrhelm tragen.

Anschließend gehen die Kinder - meist tief beeindruckt - mit ihren Betreuerinnen wieder zurück zu ihrer Kitas. Der nächste Besuch erfolgt dann in der dritten Klasse der Grundschule, wenn die Feuerwehr Thema im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts ist.

Die Grundschule an der Ittlingerstraße besuchte uns mit insgesamt vier Klassen im Rahmen eines Unterrichtsganges.

Im Rahmen des Physik- und Chemieunterrichts besuchten uns drei Klassen der Balthasar-Neumann-Realschule. Den gesamten Vormittag über wurden im Übungshof kleine Experimente durch- und vorgeführt. Ebenso bekamen die Jugendlichen einen kleinen Einblick in unsere Tätigkeiten und den vorbeugenden Brandschutz.

Wir wünschen uns, dass die Eindrücke bleibend sind und wir dann den/die eine/n oder andere/n bei der Jugendfeuerwehr wieder begrüßen können. Das Eintrittsalter wurde ja vor einigen Jahren auf 12 Jahre abgesenkt.



Sonnwendfeuer

Am 25. Juni war es wieder so weit: Das jährliche Sonnwendfeuer würde an diesem Tag wieder stattfinden.

Wie auch in den Jahren zuvor ging es für die gesamte Mannschaft mit allen drei Fahrzeugen sowie einem vollbepackten LKW gegen Mittag zum neuen Festplatz. Dieses Jahr konnten wir die Halle und den geteerten Hof einer neben dem bisherigen Platz liegenden Firma mitnutzen.

Voller Vorfreude auf das große Feuer am Abend packten alle Mitglieder beim Aufbau mit an: Während sich die einen um den Aufbau der Biertischgarnituren auf dem geteerten Boden kümmerten, bauten die anderen schon mal das Grillzelt auf. Der Rest kümmerte sich um den Aufbau der Holzpaletten, die später angezündet wurden, oder darum, dass später genügend Getränke und Essen für die kommenden Gäste da sind.

Je näher der geplante Veranstaltungsbeginn rückte, desto schlechter wurde das Wetter. Regen und kalte Windböen stärkten unsere Befürchtungen, dass dieses Jahr keine Zuschauer kommen würden. Doch da hatten wir uns getäuscht. Gegen 18 Uhr waren dann auch schon die ersten Gäste da und mit der Zeit kamen noch ein paar dazu. Die Zeit bis zum Anzünden des Feuers vertrieben sich die Gäste mit dem leckeren Essen vom Grill.

Das Sonnwendfeuer wurde dann gegen 22.30 Uhr angezündet, nachdem sich alle auf dem Feuerplatz neben an gesammelt hatten und das meterhohe Feuer brannte noch lange bis tief in die Nacht hinein.

Als nur noch wenig Glut zu sehen war, fingen wir auch schon wieder mit dem Abbau an. Da der Tag auch schon ziemlich lang war und alle müde waren, wurden einige Abbauaufgaben auf den nächsten Tag verschoben.

Trotz des schlechten Wetters war es für uns alle ein schöner, aber auch anstrengender Tag.

Die gesamte Durchführung der Veranstaltung war für uns immer ein riesiger Kraftakt. Da der Wettergott auch nicht immer sehr gnädig mit uns war, hat sich die gesamte Abteilung entschlossen ,kein weiteres Sonnwendfeuer mehr durchzuführen. Wir haben die letzten Jahre sehr viel Zeit und Herzblut in diese Veranstaltung gesteckt. Jedoch sind wir immer mit einem großen Minus aus der Veranstaltung rausgegangen. Wir möchten uns bei allen Gästen recht herzlich bedanken, die uns über die letzten Jahre die Treue bei dieser Veranstaltung gehalten haben, jedoch sehen wir keine andere Möglichkeit.



Entdecken Sie die Vielfalt...

Milbertshofen
Landeshauptstadt München

**Jetzt informieren und
mitreden unter** 

facebook.com/milbertshofen.in.aktion

**Alles von Apotheke bis Zeitung im
bequemen Nahbereich**

Unterstützen Sie unsere örtlichen Geschäfte / Einrichtungen
mit Ihren Einkäufen & Aufträgen



Jetzt Mitglied werden!

Mobil (0177) 45 45 207
E-Mail [r.nitter@milbertshofen-
in-aktion.de](mailto:r.nitter@milbertshofen-in-aktion.de)

- gemeinsam Arbeits- und Ausbildungs-
plätze im Stadtteil erhalten und schaffen
- gemeinsam mit sozialen und kulturellen
Einrichtungen die Attraktivität des Stadt-
teils verbessern



GIBIS

ELEKTROANLAGEN GmbH

Dahlienstraße 8
80935 München

Tel. +49 (0)89 - 354 37 45
Fax +49 (0)89 - 354 51 13
Mobil +49 (0)171 - 625 90 72

Email info@elektroanlagengibis.de
Web www.elektroanlagengibis.de

KNX-INSTALLATIONEN • PLANUNG • ANTENNENBAU • TELEFONANLAGEN
NEU- UND ALTBAUSANIERUNG • KUNDENDIENST

Verabschiedung Pfarrer Brandlmeier

Am Sonntag, den 30. Oktober nahm die Gemeinde von St. Matthäus mit einem feierlichen Gottesdienst Abschied von Pfarrer Brandlmeier, der sich nach zehn Jahren Wirken und Leben im Pfarrverband St. Matthäus / St. Agnes neuen Herausforderungen stellen möchte. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute. Die Abteilung war mit einer Abordnung vor Ort.



Volkstrauertag

Das Wegkreuz der Feuerwehr steht schon seit 1980 an der Ecke Heimperthstraße – Gundermannstraße und ist ein würdiger Ort zum jährlichen Gedenken an die verstorbenen aktiven und passiven Mitglieder und Förderer unserer Feuerwehr.

Zum Volkstrauertag am 13. November 2016 besuchte die Feuerwehr den Gottesdienst in St. Matthäus. Pastoralreferent Joachim Rauch vom kath. Pfarrverband St. Matthäus und St. Agnes und Diakon Semjon Salb von der ev.luth. Versöhnungskirche gestalteten anschließend die Andacht am Wegkreuz. Musikalisch begleitet von den Brandbachtaler Musikanten legten der Abteilungsführer Herr Lommer und sein Stellvertreter Herr Tafler einen Kranz zum Gedenken an die Verstorbenen nieder.

Nach der Andacht trafen sich Gäste und Feuerwehrler zum Weißwurstessen und Ratschen im Gerätehaus.



Jahresabschlussfeier am Gerätehaus

Dieses Jahr haben wir leider kurzfristig erfahren, dass uns die Hütte in Hohenkammer nicht wie gewohnt für unsere Jahresabschlussfeier zur Verfügung stand. Das hieß auch, dass es dieses Mal nicht auf die Jagd nach dem ganz persönlichen Weihnachtsbaum ging. Daraufhin verlegten wir die Jahresabschlussfeier am Sonntag den 11.12.16 kurzerhand ins Gerätehaus Harthof. Gut, die Infrastruktur des Gerätehauses nutzen zu können, hatte auch seine Vorteile. Nicht nur, weil es einfach weniger Aufwand für die Anfahrt und den Transport war. Es war ein winterlicher, trockener, nicht zu kalter Abend. Am Lagerfeuer im Hof waren bis in die Nacht die Bänke besetzt. Und wem das nicht reichte, konnte zum Aufwärmen auch mal an die Stehtische in der geheizten Halle ausweichen.

Wie immer verkündeten Thomas Lommer und Christian Tafler als Abteilungsführung zusammen mit Bereichsführer Christoph Keil die diesjährigen Beförderungen und überreichten die Urkunden. Dabei ließen sie kurz das bewegte Jahr 2016 Revue passieren und überreichten dem überraschten Matthias den Pokal als Feuerwehrmann des Jahres.

Für das leibliche Wohl gab es reichlich Glühwein und Punsch für Kinder und Erwachsene. Und die verzehrten Mengen an leckeren Lebkuchen und Fleisch vom Holzkohlegrill konnten sich auch sehen lassen. Mit den Maroni vom Gasgrill als Nachspeise haben viele sich erst die Hände und dann den Bauch gewärmt – hungrig und durstig blieb auf jeden Fall niemand.

Auch wenn die Umgebung nicht so ausgefallen war wie an der Waldhütte in Hohenkammer, so waren die Gespräche und die Geselligkeit mindestens genauso gut.

Und alles zusammen war es ein sehr gemütlicher Abend im Kreise der Kameraden und Familien.

Metzgerei  Brotzeiteck
Koller & Hölzl GmbH

Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Produktion
Frühstück und warme Brotzeiten ab 6.00 Uhr
Party- und Plattenservice

Schleißheimer Straße 415
80935 München
Telefon: (089) 3 13 27 74
Telefax: (089) 3 13 38 45



Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V.

Aufnahmeantrag
(als förderndes Mitglied)

Änderungsmeldung
(für bestehende Mitgliedschaft)

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Ich wünsche Informationen des Vereins
z.B. zu Veranstaltungen auch per E-Mail Ja
 Nein

Der Jahresbeitrag beträgt mindestens 12€ (Stand 01.01.2004). Alle Beiträge und evtl. zusätzliche Spenden sind steuerlich absetzbar, da wir als gemeinnütziger Verein anerkannt sind.

Ich wünsche einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ €.

Ort, Datum

Unterschrift

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich / Wir ermächtigen den Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V., den Jahresbeitrag in der oben genannten Höhe von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Verein der Freiwilligen Feuerwehr Harthof e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweise: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger-Identifikationsnummer des Vereins: DE64ZZZ00001093365

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird der Verein über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und hierbei die Mandatsreferenz mitteilen.

Kontoinhaber (Name, Vorname): _____

IBAN: _____

BIC: _____

Ort, Datum

Unterschrift (des Kontoinhabers)

An den
Verein der Freiwilligen
Feuerwehr Harthof e.V.
Heimperthstr. 1
80935 München

Montag bis Freitag von 8.00 – 18.00
und Samstags von 7.30 – 14.00
Jederzeit ohne Anmeldung!



Schleißheimer Str. 460 A – Tel: 089 / 314 31 48

Krey's Münchner Videocenter

Lotto-Annahmestelle, Post-Filiale,
DHL Paketshop, Western Union

Schleißheimer Str. 411
80935 München

Telefon 089 / 3146325

Öffnungszeiten
MO-DO 10:00-21:00 Uhr
FR+SA 10:00-22:00 Uhr

<u>Herausgeber:</u>	Freiwillige Feuerwehr München Abteilung Harthof
<u>Verantwortlicher:</u>	Thomas Lommer (Abteilungsführer)
<u>Textbeiträge:</u>	Dinh Elisabeth Freiwillige Feuerwehr München Kiening Markus Lommer Thomas Machmüller Toni Ofner Florian Pallauf Thomas Plitz Marcus Pressestelle Berufsfeuerwehr München Schreiber Walter Weber Karl Titelfoto: Landesfeuerwehrverband Bayern
<u>Auflage:</u>	250 Stück
<u>Fotos:</u>	Pressestelle der Berufsfeuerwehr München Freiwillige Feuerwehr München Freiwillige Feuerwehr München Abt. Harthof Privat
<u>Sponsoring:</u>	
Augustinum München-Nord	GIBIS Elektroanlagen
Baustoffe Stang	Hörsysteme Kehrle
Bäckerei Seidl	Metzgerei Koller & Hölzl
Blumen Veiel	Milbertshofen in Aktion
C&P Haarmoden	Poseidon Griechisches Restaurant
Fahrschule Fit 2 Drive	Schreinerei Georg Griesmaier
<u>Gestaltung:</u>	Christopher von Borzyskowski